

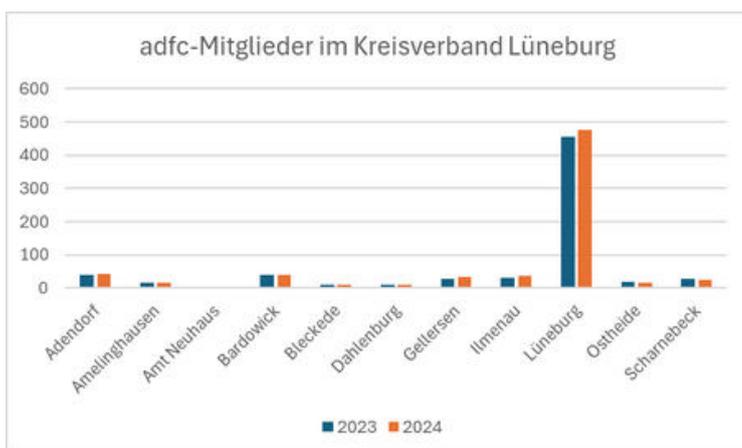


# Jahresbericht 2024



## Aus unserem Verein

Der adfc Kreisverband Lüneburg blickt erneut auf ein Mitgliederwachstum im Jahr 2024 zurück. Am 1. Januar 2024 hatte der Verband 695 Mitglieder, am 1. Januar 2025 waren es **714**. Nach Gründung des Kreisverbands Uelzen sind diese Mitglieder nicht mehr Teil der Lüneburger Statistik. Trotzdem sind wir mehr geworden - herzlich Willkommen an alle! Am 4. Februar haben sich einige Neue im Schallander kennengelernt, der Vorstand hat über die Aktivitäten des adfc Lüneburg berichtet.



Der Großteil der Mitglieder wohnt weiterhin in der Hansestadt, erfreulicherweise sind aber auch in den meisten Umlandgemeinden neue Mitglieder beigetreten. Wie alle Vereine lebt auch der adfc vom Mitmachen. Dazu gibt dieser Jahresbericht Ideen.



Der Vorstand bestand seit der Mitgliederversammlung 2024 aus folgenden Mitgliedern:  
Thomas Kolbeck (Vorsitz)  
Günther Felgenhauer (Schatzmeister) sowie den Beisitzenden Sabine Borchers, Erwin Habisch, Uwe Jensen, Claudia Koops, Uwe Wenk

**Vorstand**



Den adfc KV Lüneburg - Newsletter gibt es zehn Mal im Jahr. Im Januar und Juli macht die Redaktion Urlaub. Neben Terminen, Infos zu Aktionen und Berichten aus dem Vorstand gibt es auch für Mitglieder die Möglichkeit, Beiträge einzureichen. Schreib an:

[vorstand@adfc-lueneburg.de](mailto:vorstand@adfc-lueneburg.de)

**Newsletter**

Auch im Jahr 2024 wurde weiter am NUMP gearbeitet. Zur Erinnerung: NUMP steht für Nachhaltiger Urbaner Mobilitätsplan. „Der Mobilitätsplan soll zukünftig als Handlungsrahmen für die nachhaltige Mobilitätsentwicklung der Stadt dienen und die Grundsätze der Verkehrsplanung für die kommenden Jahre festlegen.“ (Quelle Homepage der Stadt Lüneburg)

In 2024 haben Bürger:innenwerkstätten in verschiedenen Stadtteilen stattgefunden. Ferner wurde ein Stakeholderworkshop Innenstadt & Gewerbe durchgeführt sowie ein Schulworkshop für die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen des Gymnasiums Johanneum.

Darüber hinaus haben drei weitere NUMP-Beiratssitzungen stattgefunden, an denen auch der adfc Lüneburg beteiligt war. Der Beirat ist ein divers zusammengesetztes Gremium mit dem Ziel, die Planungen durch vielfältige Perspektiven sowie fachliche und lokale Expertise zu ergänzen. Hier wurden unter anderem vom Auftragnehmer Planersozietät bis dahin entwickelte Maßnahmenideen diskutiert und bewertet. Im nächsten Schritt erfolgte die Einarbeitung der Anmerkungen durch die Planersozietät sowie die Ausarbeitung detaillierter Maßnahmensteckbriefe. Sie wurden in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt und abschließend diskutiert.

Ab September 2024 wurden die erarbeiteten Konzepte den politischen Gremien vorgestellt und dort (trotz politischer Beteiligung im Beirat) kontrovers diskutiert. Letztendlich hat der Rat der Hansestadt Lüneburg in seiner Sitzung vom 28. November 2024 die im NUMP erarbeiteten Maßnahmenempfehlungen lediglich zur Kenntnis genommen. Somit ist nicht klar, wann und ob die konkrete Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen erfolgen wird.

Mittlerweile liegt der 151 Seiten starke Abschlussbericht vor. Er steht unter <https://www.hansestadt-lueneburg.de/bauen-und-mobilitaet/mobilitaet/nump.html> zum Download zur Verfügung. Diesem Bericht ist eine Priorisierung der Maßnahmen zu entnehmen. Sie ist notwendig, da finanzielle und personelle Kapazitäten begrenzt sind und die Maßnahmen unterschiedlich große Beiträge zur Zielerreichung leisten. Aber auch stark aus der Öffentlichkeit eingebrachte Themen fließen positiv in die Priorität ein.



Anlässlich der Eröffnung der Europäischen Mobilitätswoche zeigte die Hansestadt Lüneburg den Film „A Human Ride“, der die Vielfalt der Mobilitätsbedarfe und -gewohnheiten aufblättert.



**A Human Ride-  
Podiumsdiskussion**

Rönke von der Heide (Autor), Sabine Borchers, Bastian Hagmaier (Hansestadt Lüneburg)

Der adfc Niedersachsen hat mehr als 24.000 Mitglieder, 86 stimmberechtigte Mitglieder nahmen an der Landesversammlung teil, davon zwei aus dem Kreisverband Lüneburg. Die Zahl der Stimmen wird anhand der Mitgliederzahlen der Kreis- bzw. Ortsverbände quotiert.

Thomas Berling (Foto), Bürgermeister der Stadt Nordhorn, ist adfc-Mitglied und nahm während der gesamten Versammlung teil.



Der adfc Bundesverband legt in 2025 einen Schwerpunkt der Arbeit auf "Junger adfc", der Gewinnung junger Mitglieder. Susanne Gaus (Landesvorstand) stellte die Idee eines adfc-Frauennetzwerks in Niedersachsen vor. Der Landesvorsitzende Rüdiger Henze hat in 2024 (neben sehr vielen Terminen) mit dem Landwirtschaftsministerium an der Novelle des Waldgesetzes und zu Fragen des ländlichen Wegebbaus mitgearbeitet.

Die Nordhorner Stadtbaurätin Schauer sowie der ehemalige Stadtbaurat Weitemeier leiteten zwei Fahrradexkursionen, während derer die strategisch geplante, durch Bürgerbeteiligung abgesicherte und von der Politik unterstützte Fahrradinfrastruktur besichtigt wurde. Nordhorn konnte u.a. dadurch seinen Radverkehrsanteil auf 40 % der Wege anheben.

## **Entscheidungen der Landesversammlung 2024**

### Antrag 1: Zurückfahren der Zuschüsse zu Infoläden

Die Zuschüsse des Landesverbandes für adfc-Infoläden in Niedersachsen werden zurückgefahren und im Jahr 2030 letztmalig ausgezahlt. Der Antrag wurde angenommen.

### Antrag 2: Rückführung freier Finanzmittel in einen Entwicklungsfonds

Mehrere Kreisverbände haben zu hohe ungebundene Finanzmittel. Nicht durch Vorstandsbeschlüsse gebundene Finanzmittel unselbständiger Kreisverbände sollen künftig in einen Entwicklungsfonds abgeführt werden. Nach kontroverser Aussprache wurde der Antrag mit 9 Nein-Stimmen (2 davon aus Lüneburg) angenommen.

Antrag 3: Die Versammlungsleitung für Landesversammlungen soll künftig für vier Jahre gewählt werden. Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 4: Abschaffung von Anforderungstastern für (Fuß- und) Radverkehr. Der Landesvorstand solle beim Nds. Verkehrsministerium die grundsätzliche Abschaffung dieser sogenannten Bettelampel-Funktion erwirken. Der Antrag wurde angenommen.

Antrag 5: Erleichterungen zur Einrichtung von Schulstraßen. Der Landesvorstand solle beim Nds. Verkehrsministerium einen Erlass erwirken, der es Kommunen erleichtert rund um Schulen, Schulzentren und KiTas Schulstraßen für mehr Sicherheit einzurichten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Delegierte für Lüneburg waren Claudia Koops und Annette Mücke.



Kein Platz für Radwege?  
Nordhorn hat viele Radwege, aber dort, wo der Platz fehlt und der Radverkehr auf der Straße im Mischverkehr geführt wird, signalisieren Piktogramme den Autofahrenden, dass sie die Straße teilen müssen.



Beeindruckt hat die adfc-Delegierten die durchdachte Radverkehrsführung. Poller werden optisch signalisiert und an Straßen im Nebennetz hat der Radverkehr Vorrang gegenüber dem Autoverkehr erhalten. Um das abzusichern, sind "alle baulichen Möglichkeiten umgesetzt, die zur Verfügung stehen".

Klick hier für Infos :



Zum Saisonauftakt waren wir mit unserem Infostand in der Großen Bäckerstraße. Das schöne Wetter spiegelte sich in der Vorfreude der Menschen auf die neue Fahrradsaison. Zahlreiche Gespräche am Stand zeigten, dass viele Radfahrende dabei waren, ihre Touren für die Saison 2024 zu planen. Entsprechend hoch war die Nachfrage nach Karten und Tipps für die Tour. Daneben gab es jede Menge Hinweise und Fragen zur Verkehrsinfrastruktur für Radfahrende in und um Lüneburg. Ungebrochen war auch diesmal die Nachfrage nach unseren Warnwesten. Für uns ein erfolgreicher Tag mit vielen guten Gesprächen.

Ein Infostand auf der Wandelwoche im Oktober bot noch einmal die Gelegenheit, für die Teilnahme am Fahrradklimatest zu werben. Neben vielen Gesprächen und dem klassischen Kartenverkauf stieß die Ergonomieberatung auf großes Interesse. Gäste am Stand hatten hier viel Spaß bei der Vermessung von Sitzknochen und Handgrößen, der Ermittlung der richtigen Sattelhöhe oder der ergonomischen Einstellung von Griffen und Lenker.



adfc Infostände

Der 5. Mai ist der offizielle EU-Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Aus diesem Anlass waren zahlreiche Gruppen und Organisationen auf dem Marktplatz vertreten, um diesem Thema in einer breiteren Öffentlichkeit mehr Raum zu geben.

Menschen mit Handicap konnten sich umfassend über Möglichkeiten der Unterstützung informieren. Menschen ohne Handicap konnten mal die Perspektive wechseln und sich z.B. mit Augenbinde und Blindenstock durch einen Parcours bewegen. Aus gegebenem Anlass hatten wir einen etwas anderen Infostand und den Blinden- und Sehbehindertenverband zu uns auf den Stand eingeladen.

Besuchende unseres Standes hatten dadurch die Möglichkeit mit Hilfe spezieller Brillen, die unterschiedlichsten Ausprägungen von Sehbehinderungen selbst zu erfahren. Darüber hinaus hatten wir zwei spezielle Fahrräder am Start, mit denen Menschen mit und ohne Handicap gemeinsame



Ausfahrten unternehmen können. Auf kleinen Touren durch die Stadt wurden diese Räder reichlich Probe gefahren. Da wir die Anschaffung eines Fahrradtyps der eingesetzten Spezialräder für 2025 planten, war dies eine gute Möglichkeit, diesen Fahrradtyp umfangreich auf Praxistauglichkeit zu überprüfen.



Im Sommer 2024 startete der Kreisverband seine erste große Spendenaktion, über die im Newsletter regelmäßig berichtet wurde. Ziel ist es, Paralleltandems zu beschaffen, mit denen der adfc Lüneburg künftig Touren mit Menschen fahren kann, die körperliche Einschränkungen haben durch Krankheit, Unfälle oder aufgrund ihres Alters.

Der Aufruf unter den Mitgliedern hat eine große Unterstützungsbereitschaft gezeigt! Darüber hinaus hat der adfc Förderanträge gestellt bei:

Sparkasse Lüneburg, Stiftung Hospital zum Graal (Stadt Lüneburg), Lions Club Lüneburg, Lions Club Lüneburg-Ilmenau und Aktion Mensch. Die Gespräche mit den Spendern stimmen uns positiv, dass im Frühjahr 2025 Paralleltandems bestellt und im Sommer Fahrten unternommen werden können.

Auch in 2024 wurden wieder Fahrradtrainings durchgeführt. Neben einem Training im Rahmen von Integrationskursen des Niedersächsischen Wirtschaftsverbandes gab es in Zusammenarbeit mit der Asylunterkunft am Bargenturm ein Fahrradtraining speziell für Frauen. Nicht immer ganz einfach, wenn die Teilnehmenden eines Trainings Russisch, Georgisch, Englisch, Albanisch und Somali sprechen. Da sind dann der Google Übersetzer und eine gute Körpersprache wichtige Elemente des Trainings. Alle hatten viel Freude und Humor kannte keine sprachlichen Grenzen. Nach zwei Tagen konnten fast alle Teilnehmenden auf den Sülzwiesen Fahrradfahren. Eine gute Grundlage, um im Anschluss das Gelernte weiter zu verfestigen. Am Ende bekamen die Teilnehmerinnen noch einen Flyer mit den wichtigsten Verkehrsregeln in ihrer jeweiligen Landessprache mit auf den Weg. Ein Sicherheitstraining haben wir am 5. Juni für Mitarbeitende des Landkreises Lüneburg durchgeführt.



Am 21.09.2024 vertraten Sabine Borchers, Uwe Jensen, Claudia Koops und Tobias Neumann den KV Lüneburg bei der adfc Regionalkonferenz in Neu Wulmstorf, zu der der KV Harburg geladen hatte. In seinem Vortrag zeigte Frank Otte, Stadtplaner, Architekt und ehemaliger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundliche Kommunen Niedersachsen Bremen e.V. „Innovative Ideen für den Radverkehr – von Kopenhagen über Wien bis Niedersachsen“. Nicht überraschend sind europäische Großstädte wie Kopenhagen, Paris und Wien schon deutlich weiter als unsere Kleinstädte und Dörfer.

Aber auch aus Niedersachsen sind Positivbeispiele bekannt wie z.B. aus Nordhorn (siehe Abschnitt Landesversammlung). Entscheidend für die Schaffung sicherer

Schulwege, sicherer Kreuzungen und Reduzierung der Unfallzahlen sind Finanzmittel und der politische Wille, Flächen für Radwege umzuverteilen. Wie wenig politischer Wille in Lüneburg diesbezüglich vorhanden ist, zeigte sich im neuen Jahr mal wieder: nachdem der Mobilitätsausschuss der Hansestadt die Umwidmung des Amselwegs in eine Fahrradstraße (ein Antrag des adfc im Jahr 2024) empfohlen hatte, hat der Verwaltungsausschuss dies am 11.02.25 abgelehnt.





Vom 1. September bis zum 30. November 2024 konnten Radfahrende wieder das Fahrradklima in ihren Städten und Gemeinden in Deutschland bewerten. Zusätzlich zu den 27 Dauerfragen war das „Miteinander im Verkehr“ mit fünf Zusatzfragen aktuelles Schwerpunktthema. Nach zähem Beginn im September mit nur wenigen Teilnehmenden im Vergleich zu den vorherigen Befragungen konnten wir durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit erreichen, dass im

November so viele Personen mitmachten, dass **Adendorf, Lüneburg und Reppenstedt** wieder in die Auswertung des Bundesverbandes kommen. Darüber hinaus hat **Bardowick** zum ersten Mal eine ausreichende Beteiligung für die Aufnahme in die Auswertung (erforderliche Mindestzahl: 50) geschafft. Das ist sehr erfreulich! Im Landkreis Lüneburg haben insgesamt fast 900 Personen den Fragebogen online ausgefüllt - davon in der Hansestadt Lüneburg 566, in Adendorf 95, in Bardowick 75 und in Reppenstedt 60.

Die Auswertung der Fragebögen wird voraussichtlich im Juni 2025 veröffentlicht.



Der ADFC gehört zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Lüneburg zu Fuß“. Die AG will auf die Bedeutung der Barrierefreiheit aufmerksam machen, Rücksichtnahme und ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden fördern. Wir haben in 2024

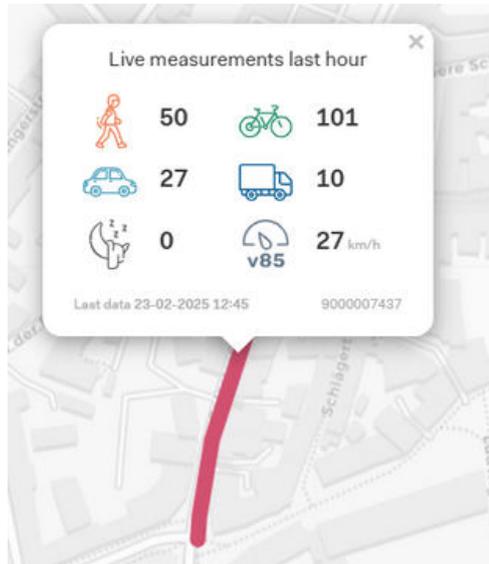
**Deutlich erkennbar der viel zu schmale Fußweg** mit mehreren Aktiven an zwei Aktionen der Arbeitsgemeinschaft teilgenommen. Beide Aktionen fanden große Aufmerksamkeit bei Lokalpresse und Lokalpolitik.

Die Aktion „Salzstraße in Lüneburg - Wie gern sind Sie hier unterwegs?“ brachte mit einer Befragung und einer Verkehrszählung Bewegung in die Diskussion um versenkbare Poller zur Durchsetzung von Durchfahrtsverboten. Mehr als drei Viertel der Befragten bekundeten Unzufriedenheit mit der Verkehrssituation. Bei der Aktion „Bahnhof für alle!“ wurden ankommende Fahrgäste vor dem Bahnhof mit einem roten Teppich empfangen. Es wurden Barrieren unter die Lupe genommen, von denen einige (auch) den Fahrradverkehr und die Mitnahme von Fahrrädern mit der Bahn betreffen.



Der adfc hat beratende Funktion in den beiden Mobilitätsausschüssen von Stadt und Landkreis Lüneburg. Dort kann der Verband auch Anträge stellen für Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs. In Zukunft kann der adfc Anträge mit aktuellen Verkehrsdaten begründen. Verkehrsplanung basiert heute im besten

Fall auf aktuellen Daten. In Lüneburg werden Verkehrsdaten durch die Stadt nur sporadisch erfasst, obwohl Bedarfe in der Infrastruktur und Verkehrssicherheit daraus abgeleitet werden sollten. Auch das Erfassen von Verstößen lässt sich mit der Datenerfassung messen, wie zum Beispiel in der Salzstraße (Lüneburg). Der adfc hat wegen der Datenlücke in 2024 erfolgreich begonnen, Sponsoren und Plätze zum Messen von Verkehrsdaten durch Telraamgeräte zu suchen. Die kompakten Geräte werden an Fenstern in Privatwohnungen installiert, dort messen



sie im davor liegenden Verkehrsraum Fuß-, Rad- und KFZ-Verkehr getrennt nach Verkehrsarten, Geschwindigkeiten und Zeitstunden. Im Jahr 2024 konnten neun Zählgeräte installiert werden, es bleibt im Interesse des adfc, weitere Geräte und Zählstellen einzurichten. Auch die Hansestadt nutzt mittlerweile diese Daten. Für den adfc ergeben sich daraus Hinweise auf unsere verkehrspolitische Arbeit.

[www.telraam.net](http://www.telraam.net)



Pick a start date:  → Max 14 day interval:



Salzstraße (ein beispielhaftes wöchentliches Messergebnis)

Die Messergebnisse sind im Internet für jedermann einsehbar. Eine Schwachstelle haben die Geräte: bei Dunkelheit erkennen sie ausschließlich Bewegung und können nur einen Gesamtwert an Verkehrsbewegungen erfassen.

### Einmischen in die Politik – Verkehrspolitik in Stadt und Landkreis

Nach den verkehrspolitischen Radtouren im Jahr 2023 in Adendorf und Reppenstedt haben wir 2024 zwei weitere Touren durchgeführt. „Sicher Radfahren in Stadt und Landkreis“ war das Thema mit dem Bundestagsabgeordneten Jakob Blankenburg und Landtagsabgeordneten Phillip Meyn (beide SPD). Auf einer Tour durch die Innenstadt haben wir dort Problem- und Gefahrenstellen des Radverkehrs erläutert. Im Rahmen der Tour konnten wir anschließend...

... in Echem unter Beteiligung von Bürgermeister Harald Heuer (CDU) die Sicherheitsprobleme nach Aufheben der Radwegbenutzungspflicht (innerorts), besonders für Schüler:innen und Pendler:innen, sowie



Fragen zum Haltepunkt der DB veranschaulichen. Derartige Gespräche sollen nach Möglichkeit jährlich wiederholt werden.



Die Bundestagsabgeordnete Julia Verlinden zusammen mit dem Fraktionsvorsitzenden Detlev Schulz-Hendel im Niedersächsischen Landtag und Pascal Mennen (Landtagsabgeordneter) sowie Dr. Michael Perschmann, Stadtrat LG (alle Bündnis 90/Die Grünen) haben mit uns eine Radtour zu den Problemstellen in Lüneburg gemacht. Themen: Ausbau Dahlenburger Landstraße, Sternkreuzung, Fahrradstraßenring, Situation am Bahnhof

Lüneburg, fehlende Radverkehrsführung vom Bahnhof in den Ilmenaugarten, „Bettelampeln“ und neues Straßenverkehrsgesetz.

Am Mittwoch, den 04. September 2024 lud die SPD im Landkreis Lüneburg alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Dialog über die Mobilität der Zukunft ins Museum ein. Mit zwei hochkarätig besetzten Podien wurde über insgesamt knapp zweieinhalb Stunden die Mobilität in Stadt und Landkreis Lüneburg diskutiert. Unser Vorstandsmitglied Claudia Koops war für den ADFC auf dem Podium.

Zur aktuellen Situation von Etat Kürzungen: Im Zuge der Haushaltsberatungen im Rat der Hansestadt haben SPD, CDU und FDP deutlich gemacht, die positiven Beschlüsse der letzten Jahre wie Fahrradstraßenring und Radentscheid nicht wie geplant weiterzuführen sondern zunächst zu verschieben, um andere Projekte wie z.B. marode Spielplätze und Sportanlagen zu sanieren. Mit einem verkürzten Zitat von Prof. Peter Pez wurde die Sinnhaftigkeit des Fahrradstraßenrings in Frage gestellt.

Wir stellen fest, dass sich Politiker:innen von ihren Programmen, Zielen und Aussagen in den ADFC-Wahlprüfsteinen anlässlich der Oberbürgermeister:innenwahl 2021 entfernen und zeigen, dass sie nicht verlässlich handeln. Der Rat hat in langen Beratungen einen Kompromiss von CDU, FDP und Grünen zum Weiterbau des Rings in der Salzstraße beschlossen.

Wir haben daraufhin die demokratischen Fraktionen im Rat angeschrieben, unser Unverständnis ausgedrückt und um Gespräche gebeten. Diese werden in 2025 geführt.

Im weiteren Verlauf sind positive Entscheidungen des Mobilitätsausschusses zum Abschalten von Bettelampeln und zur Fahrradstraße Amselweg vom Verwaltungsausschuss zurückgenommen worden. Der Rat hat die Ergebnisse des Nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans (NUMP), der mit einer breit angelegten Bürger\*innenbeteiligung erarbeitet wurde, mehrheitlich nur zur Kenntnis genommen. Eine Würdigung des Interesses und des bürgerschaftlichen Engagements ist das nicht.

Unsere ADFC-Vertreter\*innen sind in folgenden Ausschüssen vertreten:

**Hansestadt Lüneburg:** AK Verkehr, Ausschuss für Mobilität, A39 Begleitausschuss, NUMP-Beirat sowie **Landkreis Lüneburg:** Ausschuss für Mobilität, Fahrgastbeirat

Radfahren in der Gruppe war auch im Jahr 2024 wieder sehr beliebt – dies gilt für unsere Mitglieder aber auch viele Nichtmitglieder, die sich jedes Jahr unseren Touren anschließen. Für die Beliebtheit unserer Touren spricht sicher die Geselligkeit, schnell nach dem Start finden sich die ersten „Gesprächstandems“ und spätestens beim Picknick oder der Café-Einkehr wird in kleinen Gruppen übers Radfahren diskutiert. Manch neue Freundschaft ist auf unseren Touren so schon entstanden.



Einfach mal mitfahren, ohne eigene Planung und neue Wege entdecken, dies gefiel auch im letzten Jahr. Wie oft hören unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter den Satz: „Den Weg kannte ich noch gar nicht“.

Unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter haben einen großen Anteil an der Beliebtheit unserer Touren – Vielen Dank für euren Einsatz!

Im Jahr 2024 wurden mit insgesamt ca. 2.400 Tourenkilometern ca. 400 km mehr gefahren, als im Vorjahr. Grund dafür waren zum Teil längere Touren mit mehr Reichweite durch E-Bike Radelnde. Im November 2024 starteten wir mit unserer Tourenplanung 2025. Während des Treffens planten wir die Durchführung eines

Seminars in Lüneburg zum Erhalt des ADFC TourGuide Zertifikats. Es meldeten sich zwei Mitglieder, die erstmalig das Zertifikat erlangen und sich aktiv in unsere Vereinsarbeit einbringen möchten.

Zusammen mit den anderen erfahrenen Tourenleitenden haben im März 2025 insgesamt neun Mitglieder ein „frisches“



ADFC TourGuide Zertifikat erhalten. Das Wochenend-Seminar beinhaltet vier Module von der Tourenplanung bis zum Erste-Hilfe-Kurs, so ist sichergestellt, dass unsere Touren auch künftig interessant und sicher geführt werden. Damit hat unser Kreisverband 13 zertifizierte Tourenleitende, eine sehr hohe Quote im Bundesdurchschnitt.

Neben der Veröffentlichung unser Touren im gedruckten Tourenheft, wurde unser Tourenportal genutzt, um mehr Informationen (Bilder, Endzeit der Tour, zusätzliche Erläuterungen) zu erhalten. Im Portal wurden insbesondere kurzfristige Änderungen zu Touren veröffentlicht. So haben wir bei 2 Touren im Frühjahr eine Ersatztoursleitung und angepasste Route veröffentlicht. Also, vor der nächsten Tour einfach nochmal im **Tourenportal** prüfen, ob die Tour wie geplant stattfindet.



Anfang Mai wurden 20 Landfrauen aus Salzgitter zwei Tage lang begleitet. Es gab zahlreiche Besuchswünsche der Damen, die jeweils in Form von schönen Radtouren verbunden wurden. Da es in Lüneburg nicht möglich ist, so viele E-



Landfrauen aus Salzgitter

Bikes zu leihen, wurden die Räder in Dömitz ausgeliehen, nach Lüneburg transportiert und am Ende der Tour auch wieder abgeholt. Die Gruppe wurde von Konrad Bäumer zwei Tage intensiv betreut. Dies begann schon morgens mit dem Abholen im Hotel bis zur Rückfahrt am späten Nachmittag. Unterstützung erhielt Konrad dabei von Susanne und Thomas.

Highlight am ersten Tag war der Besuch auf dem Hof Hartmann in Rettmer. Ein interessanter Vortrag incl. Führung fand großes Interesse und das abschließende Kaffeetrinken bot Gelegenheit zu anregende Diskussionen. Am zweiten Tag standen eine Tour zur Euthanasie Gedenkstätte am PKL und zum Ehrenfriedhof im Tiergarten auf dem Programm. Von Konrad gab es dabei jeweils Information zum geschichtlichen Hintergrund.

Den Abschluss der Tour bildete der Besuch des Doms in Bardowick. Die Gruppe nutzte die tolle Akustik des Doms dabei für gemeinsamen Gesang. Alles in allem waren dies für die Damen gelungene und erlebnisreiche Tage in Lüneburg, die Ihnen sehr gefallen haben. Unsere Begleitung wurde daher am Ende mit einer großzügigen Spende honoriert.

Am 31.10. beendeten rund 30 Teilnehmende die Saison 2024 im Rahmen unserer traditionellen Abradeltour. Auf der 44 km langen Tour ging es zunächst nach St. Dionys, wo die Teilnehmenden einiges über die Gründung und Geschichte des Dorfes erfuhren. In Barum schauten wir uns die neue Brücke über die Neetze an, deren Poller so eng stehen, dass manches Fahrrad dort nicht durchkommt. Auf Initiative des ADFC wird dies in 2025 geändert.



Eine Pause im Rusticus in Scharnebeck bot schließlich Raum für ein Feedback zur Saison 2024 und für einen regen Austausch kreativer Ideen für die Saison 2025.

Im November haben wir Coca Cola im Rahmen des Sicherheits- und Gesundheitstages unterstützt. Alle Mitarbeitenden hatten über zwei Schichten die Gelegenheit unseren Stand zu besuchen. Neben einer individuellen Beratung zur Ergonomie beim Fahrradfahren wurden die Mitarbeitenden über aktuelle Verkehrsregeln speziell für Radfahrende informiert. Hier gab es reichlich Fragen und spannende Diskussionen.



Der Besuch endete jeweils mit einem kurzen Wissenstest. Wer diesen richtig beantwortet hatte, bekam auf einem Laufzettel einen Stempel und später eine kleine Belohnung vom Arbeitgeber.

Frühlings- bzw. Sommerfeste sollen unser Vereinsleben bereichern und das Zusammentreffen möglichst vieler Mitglieder bei Spiel, Spaß & Klönschnack ermöglichen. Im Jahr 2024 war die Zahl der angemeldeten Mitglieder so gering, dass das Fest kurzfristig abgesagt wurde.